

Workshop für Praktiker

WIE WICKELT MAN EIGENTLICH EIN MUSEUM AB?

Was ist ein Pyramidenstumpf oder wie unterscheidet er sich von einem Kegelstumpf? Und wie sieht ein dreidimensionaler Kegelstumpf aus, wenn er sozusagen aufgeklappt und zweidimensional auf dem Arbeitstisch liegt? Das Aufklappen geometrischer Körper wird in der Fachsprache der Spengler bekanntlich Abwickeln genannt. Genau diese Technik erlernen die Teilnehmer des BAUMETALL-Workshops „Abwickelverfahren für Praktiker“ am 11. März 2016 im Museum in Karlstadt.

Dass die geometrische Architektur des modernen Museumsgebäudes von Pyramide, Kegel & Co. bestimmt wird, ist kein Zufall. Viel mehr ist dessen Bauform von für Klempner einst typischen Baukörpern inspiriert. Zum Beispiel fertigten Klempner, Spengler, Flaschner und Blechner früher aus glatten Blechen kegelstumpfförmige Trichter, Flaschen, Pfannen sowie andere Behälter wie Schattullen, Kassetten, Truhen oder Schachteln an. Noch heute bauen Klempner unterschiedliche Körper aus Metall – etwa bei der Produktion von Rinnenkes-



seln, Lüftungsanlagen oder Behältern. Und auch bei der Anfertigung der Meisterstücke steht das Abwickeln unterschiedlicher Baukörper hoch im Kurs. Wie einfach und wirkungsvoll etwa ein Trichter aufgeklappt werden kann, erklärt Workshopleiter, Klempnermeister und Meister-Ausbilder Gert Brenner. Brenner gilt als Koryphäe auf dem Gebiet der Blechbearbeitung. Als Ausbilder der Stuttgarter Klempnermeisterschüler gab er sein wertvolles Fachwissen über 37 Jahre begeistert weiter. Im Klempnermuseum zündet Brenner erneut ein Feuerwerk in puncto Abwickelverfahren und beweist dabei, welche Vorteile praxiserprobte Werkstattverfahren gegenüber modernen CAD-Methoden haben.

Workshop-Angebot 2016 auf folgender Seite!

Optimierung von Werkstattprozessen

WERKSTATTSPENGLER AUFGEPASST!

Die Spenglermeisterschule Würzburg bietet erstmals den in Zusammenarbeit mit dem BAUMETALL-Treff entwickelten Zweitages-Workshop für Werkstattklempner an. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Fachbetriebe, die ihre Prozessabläufe optimieren möchten. In einem Mix aus Theorie und Praxis vermittelt der Kurs aktuelles Wissen von der Prozessoptimierung über den richtigen Umgang mit Werkzeugen und Maschinen bis hin zur Baustellenlogistik.

Das Seminar wurde in enger Zusammenarbeit mit Praktikern aus Handwerk, Handel und Industrie entwickelt und richtet sich an Fachkräfte, die heute oder zukünftig die Arbeitsvorbereitung verantworten. Es beinhaltet unter anderem:

- Arbeitsabläufe und Organisation
- Schnittstellenoptimierung
- Vermeidung von Stillzeiten
- Abstimmung von Prozessabläufen

- Verschnittoptimierung
- Zeitersparnis auf der Baustelle
- Auftragsvorbereitung
- Sicherheit in der Werkstatt
- Ladungs- und Gefahrgutsicherung
- Verringern von Laufwegen
- Fahrzeugausstattung
- Einstellen, Warten und Reinigen von Werkzeugen und Maschinen
- Ausnutzen aller Maschinenoptionen

Das Seminar findet vom 19. bis 20. Februar 2016 statt. Mehr Infos zum umfangreichen Kursprogramm sowie weiteren Spengler-Intensivseminaren erhalten Sie bei:

Matthias Kaemmer
Spengler-Meisterschule Würzburg
Tel. (0 97 21) 78 58 31 29
m.kaemmer@hwk-ufr.de
www.spenglermeisterschule.de

